

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik =  
Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières

**Herausgeber:** Schweizerischer Geometerverein = Association suisse des géomètres

**Band:** 18 (1920)

**Heft:** 4

  

**Nachruf:** Hans Flückiger

**Autor:** G.W.

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 20.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

nouveau règlement des examens tient compte de ces circonstances. On a réduit les exigences dans les branches purement théoriques (mathématiques, etc.) en donnant, par contre, plus d'extension aux épreuves concernant les remaniements parcel-laires, ainsi qu'aux branches s'y rapportant.

Veillez agréer, Messieurs, l'assurance de notre considéra-tion distinguée.

---

## **Kleine Mitteilungen.**

### **Eine neue Polygonversicherung.**

Zur Entgegnung der in der letzten Nummer dieser Zeit-schrift unter der gleichen Rubrik erschienenen Einsendung des Hrn. Merkelbach, Geometer beim Baudepartement, ersucht uns Hr. O. Mändli um Veröffentlichung der Tatsache, dass Herr Adjunkt E. Reich uns Unterzeichneten im Herbst 1917 Ent-wurf und Modell für die neue Polygonversicherung vorgeführt hat, mit dem Bemerkten, der neue Gedanke des Dreigelenkes sei von Geometer Mändli.

Auch weitere Beamte des Grundbuchgeometerbureaus sind der Auffassung, dass Hr. Mändli die Zirkelidee für die Aus-führung der Gabelpunktversicherung gebracht hat.

*K. Senft.     A. Ritzmann.*

Geometer des Grundbuchgeometerbureaus  
Basel-Stadt.

*Anmerkung der Redaktion.* Mit vorliegender Erklärung möch-ten wir diesen unersperrlichen Prioritätsstreit in den Spalten unserer Zeitschrift schliessen.

---

## **Nekrologie.**

### **† Hans Flückiger.**

Am 7. Februar schied im Alter von bald 32 Jahren unser Freund und Kollege Hans Flückiger, Adjunkt des Stadtgeometers in Biel, ganz unerwartet von uns, indem er freiwillig den Tod suchte.

Aus den wenigen hinterlassenen Aufzeichnungen wird sich

nie mit Sicherheit der Grund dieser Handlung bestimmen lassen. Naheliegend ist ein krankhafter Gemütszustand, als Folgeerscheinung der Grippe, von der er sich nie recht erholt hatte. Möglich auch, dass es sonstiger innerer Zwiespalt war, den er nicht hat überwinden können. Mag es nun sein wie es will, auf jeden Fall hätte keiner seiner ehemaligen Studienkameraden hinter dieser mächtigen Stirne und dem schweigenden, überlegen lächelnden Munde solch trübe Gedanken vermutet.

Zwar wenn wir uns recht erinnern, hat er schon damals viel seine eigenen Wege eingeschlagen, was ihm auch den Namen „Bummel“ eingetragen hat, daneben war er aber ein fröhlicher und taktvoller Gesellschafter. Man war ja nicht immer gleicher Meinung, man hat sich oft gegenseitig bekämpft, aber man hat sich immer wieder gefunden und unser „Bummel“ hat es vorzüglich verstanden, den Weg zur Versöhnung nicht allzu schwer zu gestalten.

Als Arbeiter war er nicht leicht zu übertreffen ; seine Handrisse, Feldbücher und Zeichnungen dürften vielen als Muster gelten. Seine Vorgesetzten schätzten ihn deshalb hoch. Seinen Eltern und Geschwistern war er ein treuer Sohn und Bruder, der Hans war ihr Stolz!

Das letzte Mal, als er sich in Bern von uns verabschiedete, rief er uns noch ein fröhliches „Auf Wiedersehen!“ zu; diesmal ist er ohne diese Worte von uns geschieden.

Freund Hans ruhe sanft!

An seinem Grabe trauern neben seiner Braut, seinen Eltern und Geschwistern seine Freunde. G. W.

---